



F. HELLER / ARGUM (6); M. DÄRCHINGER (11); DPA (re)

CDU-KANZLERKANDIDATUR

Stoibers Berater

Edmund Stoiber (CSU), bayerischer Ministerpräsident, baut im Kampf um die Kanzlerkandidatur seine Position gegenüber der CDU-Konkurrentin Angela Merkel weiter aus. Ein Beraterstab für Sicherheitspolitik soll für den potenziellen Kanzlerkandidaten ein Konzept für eine weitere Verkleinerung der Bundeswehr erarbeiten. Besonderes Augenmerk gilt Konsequenzen für die Rüstungsunternehmen mit Sitz in Bayern. Die Leitung des Gremiums, das sich auch Gedanken zur Nato-Erweiterung machen soll, übernimmt Stoiber als CSU-Vorsitzender selbst. Weitere Mitglieder sind der frühere Bundeswehr-Generalinspekteur Klaus Naumann, der ehemalige Verteidigungsstaatssekretär Peter Wichert und CSU-Ver-



Stoiber (bei Bundeswehr-Gelöbnis in München), Wichert, Naumann

teidigungsexperte Christian Schmidt. Angeheuert werden soll zudem Vize-Admiral a. D. Ulrich Weis-

ser. Dessen Berufung wäre besonders pikant: Auch der EU-Koordinator für den Balkan-Stabilitätspakt in Südosteuropa, Bodo Hombach (SPD), will Weisser, früher Planungschef unter Verteidigungsminister Volker Rühle, als Militärberater anheuern. CSU-Generalsekretär Thomas Goppel arbeitet unterdessen am Aufbau eines Pressestabs für Stoiber in Berlin.

Inzwischen wollen nach einer Forsa-Umfrage auch 77 Prozent der CDU-Anhänger Stoiber als Kanzlerkandidaten. Nach Kritik an Parteichefin Angela Merkel in den CDU-Gremien im Zusammenhang mit der Gentechnik- und Zuwanderungspolitik machten in Berlin erstmals Putschgerüchte die Runde. In Merksels Umfeld schließt man Pläne, die auf ihre Absetzung vor der Bundestagswahl 2002 zielen, nicht mehr aus.

RINDFLEISCH

Bewusste Täuschung?

Der Skandal um den Verkauf von falsch deklariertem Rindfleisch in Minimal-Supermärkten des Rewe-Konzerns weitet sich aus. Die Staatsanwaltschaft Gießen geht dem Verdacht nach, in mehr als 160 Minimal-Märkten in Hessen und Rheinland-Pfalz seien die Kunden bewusst getäuscht worden. Während ein Sprecher der Kölner Rewe-Zentrale bis Mitte der vergangenen Woche nur wenige Einzelfälle bestätigte, in denen der vorgeschriebene Hinweis „aufgetaut – sofort verzehren“ gefehlt habe, gehen die Ermittler von einer viel größeren Dimension aus. Gemäß einer Zeugenaussage habe der für die Minimal-Märkte in Hessen und Rheinland-Pfalz zuständige Gebietsleiter die Metzger in den Filialen dazu aufgefordert, dem Gefrierfleisch beiliegende Do-

kumente zu vernichten und insbesondere Rinderbraten oder Rouladen als frisch zu verkaufen. Das nicht auf BSE getestete Rindfleisch, nach Schätzung der Staatsanwaltschaft mindestens 20 Tonnen, war Ende vergangenen Jahres kurz vor Ablauf des Verfallsdatums eingefroren worden, weil der Absatz wegen der BSE-Krise stockte. Die Staatsanwaltschaft geht auch dem Verdacht nach, das Fleisch sei zum Zeitpunkt des Verkaufs verdorben gewesen.



Fleischtheke bei Minimal (in Frankfurt am Main)

BERLIN

Hoher Besuch aus China

In der chinesischen Außenpolitik soll die Berliner Republik ab sofort eine Schlüsselrolle spielen. In den Augen von Pekings Führung kommt den Deutschen wegen ihrer wachsenden politischen und wirtschaftlichen Macht eine Vorrangstellung in Europa zu – als Gegengewicht zu den immer aggressiver auftretenden USA. Deshalb wird sich der Kronprinz der chinesischen KP, Vizepräsident Hu Jintao, im September in Berlin vorstellen. Hu, 58, soll nach dem Willen der Parteistrategen seine Europa-Reise nutzen, um sich als neuer Führer Chinas zu profilieren. Bislang ist das Politbüro-Mitglied ein weitgehend unbeschriebenes Blatt. Wie stark die Chinesen auf Berlin setzen, bewiesen sie, als die Regierung in Peking jetzt binnen zwei Tagen Außenminister Joschka Fischer, den CDU/CSU-Fraktionschef Friedrich Merz und Verkehrsminister Kurt Bodewig empfing. „Eine deutsche Woche“, hieß es in Chinas Außenamt.